

II-4662 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/87-Parl/78

Wien, am 18. Jänner 1979

An die
PARLAMENTS-DIREKTION

2202/AB

1979 -01- 24

Parlament
1017 W i e n

zu 2257/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2257/J-NR/78, betreffend Resolution der 2. österreichischen Filmtage in Kapfenberg, die die Abgeordneten PETER und Genossen am 13. Dezember 1978 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

- I. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst kann sich mit den Anregungen der 2. Österreichischen Filmtage Kapfenberg weitestgehend identifizieren. Eine Aufstockung der bisherigen Mittel für die Filmförderung ist dem Teilheft zum BVA Kapitel 13 zu entnehmen, wo beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/13046 unter der Post "Besondere Filmförderung" ein Betrag von S 30 Mill für 1979 vorgesehen ist. Die unter dem genannten Ansatz unter der Post "Private Haushalte" zur Verfügung stehenden Beträge wurden ebenfalls auf über S 8 Mill. angehoben. Es ist weiters vorgesehen, ein Filmprojekt in jedem Stadium, somit einschließlich der Abpielung, zu fördern.

- 2 -

- II. Die Zusammensetzung des Filmbeirates wird, wie auch schon bisher, ausschließlich unter Zugrundelegung fachlicher Erwägungen erfolgen (Unabhängiges Expertengremium). Die Ablehnung einer Förderungsgewährung erfolgt entweder aus budgetären Gründen oder weil das Projekt, wie es der Beirat in seinen Richtlinien formuliert hat, "dem Film als eigenständiger Kunst- und Ausdrucksform nicht entspricht."
- III. Die Auflage, daß die Vergabe von Filmförderungsmitteln nur im Falle der Inanspruchnahme bestimmter Dienstleistungsbetriebe erfolgen kann, widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz und wurde auch bisher nicht praktiziert.
- IV. In den Statuten für den "Großen Österreichischen Staatspreis für Filmkunst" ist auch die eventuelle Nichtvergabe dieses Preises vorgesehen, für den Fall, daß kein Projekt ein ausreichendes Quorum der unabhängigen Jury findet. Es ist daran gedacht, in Analogie zu den bereits bestehenden Förderungspreisen auch einen "Förderungspreis für Filmkunst" zu schaffen.

